

beyden Seiten sind Pavillone von zwey Geschossen, welche durch zwey, 1765 auch zu zwey Geschossen erhöhete Flügel mit dem Hauptgebäude verbunden sind. Das Hauptgebäude und die Flügel dienen jetzt zum Seidenbau und zur Zubereitung der Seide auf italienische Art; der eine Pavillon zur Wohnung der 12 königlichen Leibjäger und der andere zur Wohnung für den Aufseher der Poullarderie, in welcher Fiedervieh für die königliche Küche gezogen und gemästet wird.

Nicht weit davon zur Linken ist das Probirhaus, wo die in der Gewehrfabrik gefertigten Flinten mittelst doppelter Ladungen probirt werden.

Vom Nauenschen Thore ab geht eine schöne Allee von lombardischen Pappeln gerade aus bis zur Nauenschen, auf holländische Art erbaueten Mühle, und von da eine Lindenallee bis in die Jägerallee. Zu beyden Seiten der ersten Allee liegen zum Theil schöne Häuser mit großen Gärten, worunter besonders der Heidersche wegen der schönsten Obstsorten und eines auserlesenen Flors aller Art Blumen und der Bogtsche Garten die vorzüglichsten sind.

Rechts aus dieser Allee bey dem Bogtschen Garten geht eine Gasse, welche sich wieder in zwey Theile theilet. An dem Wege linker Hand liegt rechts

der alte Kirchhof, welcher 1795 auf königlichen Befehl geschlossen und dagegen der neue auf ei-